



Staatsministerin Böhmer: "Erfolgreiches Modellprojekt: Integrationsvereinbarungen sind wertvoller Kompass für Zuwanderer"

Staatsministerin Böhmer: "Erfolgreiches Modellprojekt: Integrationsvereinbarungen sind wertvoller Kompass für Zuwanderer" Die individuellen Integrationsvereinbarungen haben den Praxistest bestanden: Das bundesweite Modellprojekt hat sich als erfolgreich erwiesen. Integration in Deutschland wird dadurch für alle Seiten effizienter, verbindlicher und transparenter. Die Zuwanderer erhalten früher Zugang zu passgenauen Integrationsangeboten. Zugleich stehen die Integrationsvereinbarungen für unseren Paradigmenwechsel von der nachholenden zur vorausschauenden Integration. Und sie sind Ausdruck einer Anerkennungs- und Willkommenskultur! Umso wichtiger ist es jetzt, die Integrationsvereinbarungen in die Fläche zu bringen. Deshalb appelliere ich an alle Kommunen und Migrationsberatungsstellen, dieses Instrument für eine höhere Verbindlichkeit einzusetzen. Für die Verankerung der Integrationsvereinbarungen in der Praxis wurde ein Handlungsleitfaden erarbeitet, der Kommunen und Beratungsstellen ab sofort zur Verfügung steht. Mit diesen Worten kommentiert Staatsministerin Böhmer die heute in Berlin von Wissenschaftlern vorgelegten Ergebnisse des Modellprojekts zur Erprobung von individuellen Integrationsvereinbarungen. In einem Zeitraum von eineinhalb Jahren wurden in 18 Kommunen und insgesamt 87 Migrationsberatungsstellen mehr als 4000 Integrationsvereinbarungen mit Migranten abgeschlossen. In den Vereinbarungen wird individuell festgehalten, mit welchen Voraussetzungen Zuwanderer nach Deutschland kommen. Und welche Hilfe sie beispielsweise bei Spracherwerb, Ausbildung, Kinderbetreuung oder bei der Anerkennung ihres Berufsabschlusses benötigen. Umgekehrt werden den Zuwanderern nach einer ausführlichen Beratung passgenaue Angebote gemacht. Zentrale Ergebnisse der wissenschaftlichen Auswertung des Modellprojektes sind: Integrationsvereinbarungen schaffen Vertrauen. Die Arbeit der Beratungsdienste wird von den Migranten als sehr positiv und hilfreich eingeschätzt. Integration wird verbindlicher. Die geleistete Unterschrift unter die Integrationsvereinbarung wird von den Migranten als unterstützend gewertet. Integration wird effektiver. Die im Beratungsprozess vereinbarten Ziele wurden in einem hohen Maße erreicht und die Integrationsmaßnahmen besser koordiniert. Der Einsatz der Integrationsvereinbarung fördert die Vernetzung aller Akteure vor Ort, insbesondere der Migrationsberatungsstellen, Ausländerbehörden und Jobcenter. Ihre Zusammenarbeit konnte dadurch wesentlich verbessert werden. Die bessere Vernetzung ermöglicht es, Zuwanderern verstärkt passgenaue Integrationsangebote zu vermitteln. Integrationsvereinbarungen haben sich als Monitoring- und Evaluierungsinstrument bewährt. Die regelmäßige Überprüfung der vereinbarten Schritte und die gemeinsame Bilanz der Erfolge und Hürden ermöglicht es beiden Seiten, die Integrationsvereinbarung als wesentliches Instrument von Integration nutzbringend und flexibel einzusetzen. Integration gelingt nur, wenn alle Hand in Hand arbeiten. Umso wichtiger ist die intensive Vernetzung der Akteure vor Ort. Das Modellprojekt hat gezeigt: Die Integrationsvereinbarungen sind wertvoller Kompass und erfolgreiche Starthilfe für die Zuwanderer in Deutschland", betonte Staatsministerin Böhmer. Standorte des Modellprojektes sind: Tempelhof/Schöneberg- Berlin / Freiburg- Baden-Württemberg / Stuttgart- Baden-Württemberg / Nürnberg- Bayern / München- Bayern / Wilhelmsburg- Hamburg / Wiesbaden- Hessen / Wetzlar- Hessen / Hannover- Niedersachsen / Göttingen- Niedersachsen / Hamm- Nordrhein-Westfalen / Essen- Nordrhein-Westfalen / Landkreis Mayen-Koblenz- Rheinland-Pfalz / Ludwigshafen- Rheinland-Pfalz / Neumünster- Schleswig-Holstein / Leipzig- Sachsen / Stendal- Sachsen-Anhalt / Saarbrücken- Saarland / Die ausführlichen Ergebnisse des Modellprojektes sowie den Handlungsleitfaden für Kommunen und Migrationsberatungsstellen erhalten Sie unter www.integrationsbeauftragte.de / Presse- und Informationsamt der Bundesregierung / Dorotheenstr. 84 / 10117 Berlin / Deutschland / Telefon: 01888 / 272 - 0 / Telefax: 01888 / 272 - 2555 / Mail: InternetPost@bundesregierung.de / URL: <http://www.bundesregierung.de/> 

Pressekontakt

Bundesregierung

10117 Berlin

bundesregierung.de/
InternetPost@bundesregierung.de

Firmenkontakt

Bundesregierung

10117 Berlin

bundesregierung.de/
InternetPost@bundesregierung.de

Das Volk übt die Staatsgewalt in Wahlen aus und hat auch das letzte Wort bei der Kontrolle der wichtigsten Einrichtungen des Staates, den fünf "Verfassungsorganen". Diese sind der Bundestag und der Bundesrat mit gesetzgebenden Aufgaben ("Legislative"), das Bundesverfassungsgericht zur höchsten Rechtsprechung ("Judikative") und schließlich der Bundespräsident und die Bundesregierung, die ausführende Aufgaben übernehmen ("Exekutive"). Die Bundesregierung steuert die politischen und staatlichen Geschäfte. Sie besteht aus dem Bundeskanzler sowie den Bundesministern. Zusammen bilden sie "das Kabinett".